

Wie sieht ein guter Stundenplan aus?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. Januar 2010 11:46

Ich gehöre auch zu denjenigen, die lieber zwischendrin eine Freistunde haben (aktuell noch bei voller Stelle), morgens ist der Kopierer eh immer besetzt, Cheffe (falls man was klären möchte) hat dann auch wenig Zeit, alle sind hektisch... Nee, lieber mittendrin mal ein, zwei Freistunden, dann kann man allen Kram in Ruhe erledigen.

Wenn mein Kind aber dann da ist und ich nächstes Jahr wieder mit einer halben Stelle einsteige, werde ich wohl die Prioritäten anders legen müssen und unser Stundenplaner geht selbstverständlich auf Wünsche ein, gerade bei denjenigen mit kleinen Kindern oder anderen Verpflichtungen (Pflege der Eltern oder so). Da ich eine Stunde Fahrt zur Arbeit habe, kann ich es gar nicht schaffen, zur ersten da zu sein, wenn ich vorher das Kind wegbringen muss.

Und das "peinlich" verstehe ich wirklich nicht. In meinem vorigen Job in der ominösen, immer wieder gern herangezogenen "freien Wirtschaft" war es auch total normal, dass man sich mit den Arbeitszeiten irgendwie entgegen kam, hauptsache, die Arbeit wird erledigt...